

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss**

zur Kenntnis im: **Ortsbeirat Derendingen**

Betreff: Radwegebauprogramm 2008

Bezug: Vorlage 146a/2007

Anlagen: Anlage 1: Lageplan Radwegeverbindung Derendingen/Saibenstraße-Bahnbetriebswerk
Anlage 2: Lageplan Radwegeverbindung Rümelinstraße

Beschlussantrag:

Zur Verbesserung des Radwegenetzes werden folgende Maßnahmen beschlossen:

- a.) Radwegeverbindung Derendingen - Bahnbetriebswerk/Freibad,
Bau eines Wegeabschnitts (ca. 35.000 €)
- b.) Radweg Rümelinstraße, Bau eines Teilstücks (ca. 20.000 €)
- c.) Sanierung von Radwegen (ca. 40.000 €)
Zur Finanzierung dieser Sanierung wird eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 40.000 € bei der Haushaltsstelle 1.6300.5105.000 (Unterhaltung und Instandsetzung der Feldwege) bewilligt. Deckung erfolgt durch Einsparung bei der Haushaltsstelle 2.6300.9508.000-0101 (Radwegebauprogramm).
- d.) Diverse Kleinmaßnahmen (ca. 20.000 €)

Finanzielle Auswirkungen	Jahr: 2008	Folgeb.:
Investitionskosten gesamt Maßnahmen a) bis d):	115.000 €	€
bei HHStelle veranschlagt: 2.6300.9508.000-0101	Plan 2008: 150.000 €	
Aufwand / Ertrag jährlich		

Ziel:

Verbesserung des Radwegenetzes

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Mit dieser Vorlage soll eine Übersicht über die im Jahr 2007 umgesetzten Maßnahmen im Rahmen des Radwegebauprogramms und die Verwendung der Haushaltsmittel im Jahr 2008 gegeben werden und ein Beschluss zur Baudurchführung von Maßnahmen erreicht werden.

2. Sachstand

Im Haushaltsjahr 2007 standen für das Radwegebauprogramm insgesamt zur Verfügung
ca. 208.800 €
(ca. 108.800 € Haushaltsrest aus 2006 und 100.000 € im Haushalt 2007)

Mit diesen Haushaltsmitteln wurden folgende Maßnahmen realisiert:

- Verbreiterung des östlichen Steinlachwegs zwischen Fürst- und Füllmaurerstraße (Vorlage 103/2006 und 270/2006):	ca. 78.400 €
- Radweg in der Rümelinstraße (Vorlage 146a/2007)	ca. 34.400 €
- Kilchberg, Verlegung des Radweges von Bühl kommend auf die Kreuzung Käppelesweg/Bühler Straße (Vorlage 146a/2007)	ca. 22.300 €
- Beginn der Radfahrerfurt Wilhelmstraße/Nordring:	ca. 5.700 €
- Absenkungen, Rampen, Vorbauten u. ä. im Kusterdinger Weg, in der Wilhelm-Keil-Straße, am Hagellocher Weg, in der Wöhrdstraße u.a.	ca. 23.600 €
- Geländererhöhungen zur Verbesserung der Absturzsicherung an der Steinlachbrücke Friedrichstraße und Blaue Brücke im Zuge der Radwegeverbindung gemäß gesetzlicher Vorgaben, bisher abgerechnet:	ca. 3.500 €
Fahrradständer Hauptbahnhof Südseite (Thiepval)	ca. 3.900 €

Summe 171.800 €

Gebundene Mittel für laufende und noch nicht vollständig abgerechnete Maßnahmen:
Anschluss an bestehenden Radweg im Ehrenbachtal (Vorlage 239/2006), Geländererhöhungen (s.o.), Radweg Reutlinger Straße zwischen Depotstraße und Fa. Kemmler u.a.

ca. 39.100 €

Damit sind keine Restmittel aus 2007 mehr vorhanden.

Im Haushaltsjahr 2008 wurden bei der Haushaltsstelle 2.6300.9508.000-0101 „Radwegebauprogramm“ 150.000 € bereitgestellt. Mit diesen Mitteln soll die Liste mit den in verschiedenen Workshops und Treffen erarbeiteten Mängeln im Radwegenetz weiter abgearbeitet werden.

Nachfolgende Maßnahmen werden zur Umsetzung vorgeschlagen:

a. Radwegeverbindung von Derendingen/Saibenstraße in und aus Richtung Bahnbetriebswerk (Anlage 1)

Die Radwegeverbindung von Derendingen/Saibenstraße in und aus Richtung Bahnbetriebswerk (in der Weiterführung Richtung Freibad und Sportanlagen) wurde durch den Bau der Außenreinigungsanlage der DB AG im September 2007 unterbrochen. Die Wegeverbindung führte im Bereich des Bahnbetriebswerks bisher über privates Betriebsgelände der DB AG (Wegeabschnitt A in der Anlage 1). Die alte, schmale Verbindung ist auch als Mängelpunkt in der Radwege-Mängelliste aufgeführt. Momentan ist eine Ersatzstrecke zwischen der Saibenstraße und dem ehemaligen

Bahnwärterhäuschen (an der Bahnstrecke Tübingen-Rottenburg) entlang der asphaltierten Wege „Steinenbrücklesweg“ und „Spelterweg“ ausgeschildert, die aber im Gegensatz zur vorherigen Strecke sehr unweinig ist (nicht mehr auf der Anlage 1 darstellbar). Eine kürzere Streckenführung ist mit einer Umfahrung der Waschanlage an der Süd- und Südwestseite der Kleingartenanlage möglich. Dazu müsste ein Teilstück des momentan als Grasweg südlich der ehemaligen Kleingartenanlage vorbeiführenden „Aischbachwegs“ befestigt werden (Wegeabschnitt B) und ein weiterer Wegabschnitt über eine im städtischen Eigentum befindliche Parzelle neu gebaut werden (Wegeabschnitt D). Bevor diese Verbindung gebaut werden kann, musste mit der DB Regio AG abgeklärt werden, wie die weitergehenden Pläne eines Betriebscenters mit Innenreinigungsanlage und mit weiteren Gleisbauten umgesetzt werden, da sonst diese Wegeverbindung D wieder keinen Bestand hätte. Diese Abklärung ist kürzlich erfolgt, mit dem Ergebnis, dass bis zur endgültigen Fertigstellung des Betriebscenters (ca. 2014) der heute schräg durchs Gelände der Bahn verlaufende, bereits bestehende Weg (Wegeabschnitt C) mitbenutzt werden kann. Dadurch müsste jetzt nur das o.g. neue Wegeteilstück des „Aischbachwegs“ (Wegeabschnitt B) ausgebaut werden und erst in einigen Jahren der Wegeabschnitt D.

Kosten ca. 35.000 €

b. Radweg Rümelinstraße (Anlage 2):

Mit Beschluss aus Vorlage 146a/07 wurde ein Teilstück einer Radwegeverbindung von der Tal-Uni und den Innenstadtkliniken in die Weststadt und zurück entlang der Rümelinstraße ausgebaut. Der Beschluss über den zweiten Teilabschnitt von dem Fußgängerüberweg in Höhe der Langen Gasse bis zum Parkhaus König auf dem relativ breiten nördlichen Gehweg wurde zurückgestellt.

Die Errichtung eines eigenen Radweges auf diesem Streckenabschnitt kann nur durch die Wegnahme eines der 3 Fahrstreifen erreicht werden. Hierzu müsste die bestehende Dreistreifigkeit auf Höhe der Signalanlage und Bushaltestelle auf zwei reduziert und dann am Parkhaus König wieder auf drei erweitert werden. Im Hinblick auf den kurzen Streckenabschnitt von ca. 110 m ist dies wegen den erforderlichen Verknüpfungsstrecken aus verkehrsfunktionaler Sicht als problematisch einzuschätzen. Auch eine Verbreiterung des Gehwegs zulasten der Breite der Einzelspuren (ca. 15 – 20 cm/ Spur) wäre aufgrund des Eingriffs in die Straßenentwässerung mit Kosten in Höhe von zusätzlich mind. 40.000 € verbunden.

Daher wird, auch in Abstimmung mit den Fahrradorganisationen, erneut vorgeschlagen, den Radverkehr auf dem heutigen Gehweg, der zum Rad fahren freigegeben wird, zu führen. Vor dem Parkhaus König wird eine gesicherte Ausfahrt vom Gehweg auf die Fahrbahn eingerichtet, indem der Rechtsabbieger ins Parkhaus verkürzt wird. Der dadurch verbreiterte Gehweg kommt auch den von den Treppenanlagen kommenden Fußverkehr zugute, um Schutzeinrichtungen einzubauen. In der Fortführung kann der Radverkehr über den bestehenden Radfahrstreifen in die Herrenberger Straße einfahren. In der Gegenrichtung werden über die gepflasterte Mittelinsel vor dem Parkhaus König Zufahrten aus allen Richtungen zu dem zum Rad fahren freigegebenen Gehweg geschaffen.

Kosten ca. 20.000 €

c. Ein großer Problempunkt in der Mängelliste ist seit Jahren der Zustand der Fahrbahnoberfläche von als Radwegen ausgewiesenen landwirtschaftlichen Wegen. Schlaglochübersäte Wege sind zunehmend ein Sicherheitsproblem für Radfahrer. Da jedoch Sanierung, Unterhaltung und Instandsetzung nicht aus dem Vermögenshaushalt finanziert werden können, müssten Mittel aus dem Vermögenshaushalt in den Verwal-

tungshaushalt umgeschichtet werden.

Es wird vorgeschlagen, folgende im Stadtplan als Radwege ausgewiesene Wege, die in einem besonders schlechtem Zustand sind und immer wieder Anlass zu Beschwerden sind, zu sanieren:

Bühl, Streckenabschnitt Römerstraße bis Bildstöckle,

Instandsetzungskosten: ca. 20.000 €

Hirschau, Teilstück des Mühlwegs (Neckartal-Radweg)

Instandsetzungskosten: ca. 20.000 €

Zur Finanzierung dieser Sanierung wird eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 40.000 € bei der Haushaltsstelle 1.6300.5105.000 (Unterhaltung und Instandsetzung der Feldwege) bewilligt. Deckung erfolgt durch Einsparung bei der Haushaltsstelle 1.6300.9508.000-0101 (Radwegebauprogramm).

- d. Diverse Kleinmaßnahmen, u.a. gemäß Mängelliste:
verschiedene Randsteine absenken
Verbesserung von Beschilderungen und Markierungen
Fahrradständer

Kosten ca. 20.000 €

Für 2008 sind u.a. folgende weitere Maßnahmen zur Umsetzung geplant, diese sind aber aufgrund fehlender liegenschaftlicher und/oder planerischer Voraussetzungen noch nicht ausführungsfähig. Nach Vorliegen der entsprechenden Planungen werden diese in der zweiten Jahreshälfte zur Beschlussfassung vorgelegt:

- Radweg Reutlinger Straße: Teilstück Ein-/Ausfahrt Kemmler/Baumarkt und Überweg Tankstelle/Fa. Möck
- Verbindung aus der südlichen Hügelstraße (aus und in Fahrtrichtung Eugenstraße) an den signalisierten Fußgänger- und Radfahrerüberweg über die Reutlinger Straße.
- Radwegeverbindung entlang des Neckars Richtung Rottenburg.

3. Lösungsvarianten

Keine

4. Vorschlag der Verwaltung

siehe Beschlussantrag

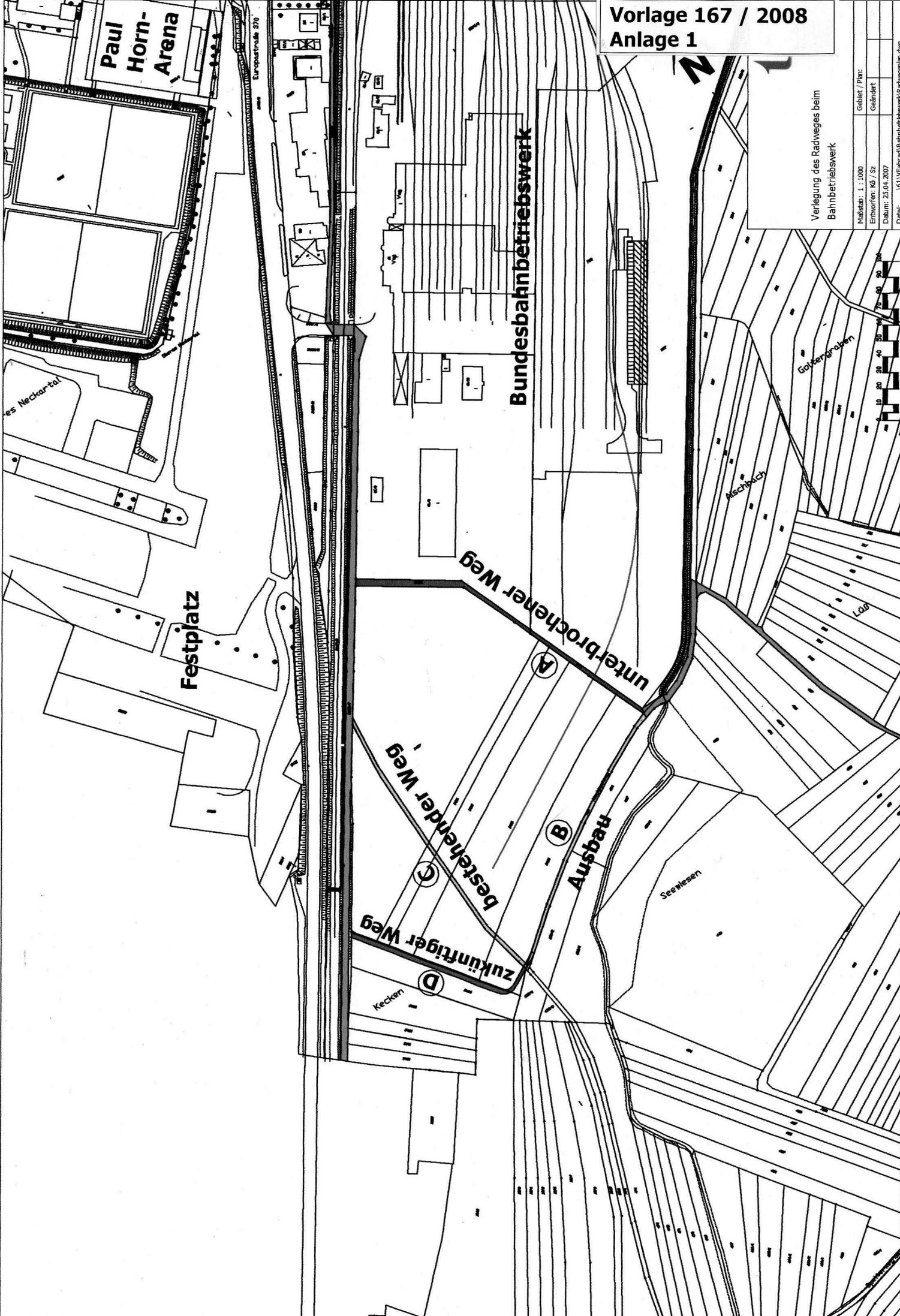
5. Finanzielle Auswirkungen

Mit der Umsetzung der oben dargestellten Maßnahmen sind 115.000 € von den im Jahr 2008 bei der Haushaltsstelle 2.6300.9508.000-0101 „Radwegebauprogramm“ bereitgestellten 150.000 € überplant. Es verbleiben unverplante Restmittel in Höhe von 35.000 €, die im Verlauf des Jahres für weitere Maßnahmen verwendet werden können, die in der zweiten Jahreshälfte zur Beschlussfassung vorgestellt werden (s. oben).

6. Anlagen

Anlage 1: Lageplan Radwegeverbindung Derendingen/Saibenstraße-Bahnbetriebswerk

Anlage 2: Lageplan Radwegeverbindung Rümelinstraße



Verlegung des Radweges beim
Bahnbetriebswerk

Maßstab: 1 : 1000	Geblät / Blatt:
Erworfen: K6 / Sz	Geändert:
Datum: 25.04.2007	
Datalt:161\VFahrt\Bahnbetriebswerk\Bauversuchen.dwg	

